



Entwicklung und Einbindung von Tutorien als Lehr- und Lernsetting

Zielgruppen:

- Lehrende
- Lehrbeauftragte
- Studentische Tutor*innen

Sprachen:

- Deutsch

Mögliche Formate:

- Eintägiges Angebot mit Einzelcoaching
- Eintägiges Angebot
- Individuelles Arbeitsformat mit Coaching

Darum geht es:

Durch Tutor*innen kann die Qualität der Lehre verbessert werden – indem Lehrende die studentische Mitarbeit als Unterstützung verstehen und annehmen. Dabei ist es wichtig, dass Form und Inhalt der Tutorien sinnvoll entwickelt werden – und, dass bereits bestehende Formate auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden. Zudem soll die Wertschätzung von Tutor*innen in Bezug auf monetäre und logistische (Stunden, Verträge, Zertifikate etc.) Aspekte hinterfragt werden.

Die Rolle und die Aufgaben der Tutor*innen unterscheiden sich je nach Zielsetzung und Anbindung des Tutoriums an die Plenumsveranstaltung. Im besten Fall gestalten Lehrende und Tutor*innen gemeinsam die Zielrichtung und eventuell auch die Inhalte des Tutoriums – die konkrete Umsetzung liegt dann in der Verantwortung der Tutor*innen.

Mögliche Themenfelder, die reflektiert und erarbeitet werden

- Reflexion und Entwicklung der eigenen Rolle und Ziele für ihr Tutorium
- verschiedene Tutorienformate und Analyse/Reflexion ihrer ‚Praxistauglichkeit‘
- Entwicklung erster Ideen und/oder Bausteine für ein Tutorium

Das Format richtet sich sowohl an Lehrende, die den Einsatz von Tutorien planen und/oder bestehende Tutorienformate verändern möchten, als auch an deren Tutor*innen.

Weitere Informationen:

Das Setting ist auch für Studiengangsverantwortliche hilfreich, wenn im Zug einer Modul- oder Prüfungsänderung neue studentische Lehr-/Lernsetting entwickelt werden müssen oder die Anwerbung geeigneter Tutor*innen neu geplant werden muss.